

Über 100.000 Ausbildungsplätze fehlen

Tatsächlicher Ausbildungsplatzmangel zum 31. August 2011

Am 1. September beginnt das neue Ausbildungsjahr. Die Bundesregierung ist mit dem Ausbildungsmarkt zufrieden. Die Bundesagentur für Arbeit meldet zum 31. August sogar einen Überschuss von über 3.000 Ausbildungsplätzen.

Doch der gute Schein trügt: 70 Prozent der unversorgten Bewerber/innen tauchen in der offiziellen Statistik gar nicht auf, weil sie inzwischen einen ungelernten Job angenommen haben, in eine Warteschleife abgeschoben wurden oder ihre Suche schlicht aufgegeben haben. Für viele unversorgte Bewerber/innen gibt es nur Angebote aus völlig anderen Branchen oder am anderen Ende der Republik.

DIE LINKE hat nachgerechnet: Um ein auswahlfähiges Angebot von Ausbildungsplätzen zu erreichen, fehlen in Wahrheit bundesweit 118.229 Plätze. Das entspricht 20 Prozent der eigentlich notwendigen Ausbildungsplatzangebote. Zeit zu handeln statt zu tricksen!

durch die Bundesagentur für Arbeit gemeldeter Überschuss an Ausbildungsplätzen:	3.073
bei den Arbeitsagenturen gemeldete Bewerber/innen:	520.443
Notwendige Zahl an Ausbildungsplätzen, um regionale Unterschiede auszugleichen und den Bewerber/innen eine Auswahl bieten zu können (hierfür wird üblicherweise ein Überangebot von einem Achtel vorausgesetzt):	585.498
durch die Betriebe gemeldete Ausbildungsplätze:	467.269
Tatsächliche Zahl fehlender Ausbildungsplätze:	118.229

Quelle:

Ausbildungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit: Bewerber und Berufsausbildungsstellen, Deutschland, August 2011 / Bewerber und Berufsausbildungsstellen, Deutschland, August 2010 / Zeitreihen - Teil 2: Berufsausbildungsstellen, Jahreszahlen 1997/98 bis 2008/09.